



# INHALT

<b>1. ALLGEMEINER TEIL</b>	<b>3</b>
<b>2. TRANSPORT-, LAGER- UND AKKLIMATISIERUNGSBEDINGUNGEN</b>	<b>3</b>
2.1 Transport	3
2.2 Lagerung	3
2.3 Akklimatisierung	3
<b>3. ANFORDERUNGEN AN DEN UNTERGRUND FATRA/ARDEX-SYSTEM</b>	<b>4</b>
<b>4. ANWENDUNG</b>	<b>4</b>
4.1 Anwendungsbedingungen	4
4.1.1 Heißschweißen	5
4.1.2 Kaltschweißen	6
<b>5. BEWERTUNG DES AUSSEHENS DER WANDVERKLEIDUNG</b>	<b>6</b>
5.1 Bewertung unter Tageslicht	6
5.2 Bewertung unter Kunstlicht	6
5.2.1 Definition von Kunstlicht	6
<b>6. VERWENDUNG UND WARTUNG</b>	<b>7</b>
6.1 Zusammenfassung, Installationsanleitung, ordnungsgemäße Verwendung und Pflege	7
<b>7. REKLAMATIONEN</b>	<b>7</b>
<b>8. CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT</b>	<b>7</b>

# 1. ALLGEMEINER TEIL

Die heterogene PVC-Wandverkleidung MODUL wird in Rollen mit einer Breite von 2000 mm hergestellt. Die Wandverkleidung erfüllt die Hygienestandards, die die Sauberkeit der Innenräume gewährleisten. Die Oberfläche der Verkleidung zeichnet sich durch hohe Widerstandsfähigkeit und ist leicht zu reinigen, was die Wartungskosten reduziert. MODUL wird in stark frequentierten Gebäuden verwendet, in denen hohe Anforderungen an die Hygiene und den Schutz vor mechanischen Beschädigungen an den Wänden gestellt werden.

## 2. TRANSPORT-, LAGER-, UND AKKLIMATISIERUNGSBEDINGUNGEN

### 2.1 TRANSPORT

Paletten mit Material müssen in einem mit einer Plane ausgestatteten Transportmittel (sog. Planenwagen oder Anhänger) transportiert werden, damit das Material nicht direkt den Witterungseinflüssen (Regen, Schnee, direkte Sonneneinstrahlung) ausgesetzt ist. Die Rollen der Wandverkleidung müssen so auf Paletten verpackt sein, dass das Material während des Transports und der anschließenden Handhabung beim Entladen nicht verformt wird.

### 2.2 LAGERUNG

Lagern Sie die Wandverkleidung bei einer Temperatur von (15-30) °C in trockenen, schattigen und staubfreien Innenräumen.

- Die Transportverpackung der Rollen in vertikaler/horizontaler Position auf Holzpaletten ist nicht für die Lagerung vorgesehen. Nach der Lieferung müssen die Stretchfolie und die Gurten von der Transportverpackung entfernt werden.
- Lagern Sie die 2 m breiten Wandverkleidung sicher:
  - in vertikaler Position auf Paletten oder in Metallkäfigen,
  - in horizontaler Position mit Mirelon-Zwischenlagen, max. in fünf Lagen, auf Paletten (mit voller Ladefläche) gleicher Breite mit einer mit Karton unterlegten Ladefläche. Die Palette darf nicht kürzer als die Rolle sein.
- Seien Sie beim Umgang mit allen Arten von Wandverkleidungen vorsichtig, um eine Beschädigung des Materials zu vermeiden. Unsachgemäßer Transport, Lagerung und/oder Handhabung können zu Beschädigungen der Verkleidung führen und optische oder ästhetische Mängel verursachen, die nicht unter die Reklamation fallen.

Das Stapeln von Paletteneinheiten ist verboten!



### **NICHT ÜBEREINANDER LAGERN!**

Es ist sehr wichtig, die Transport- und Lagerungshinweise zu beachten.

### 2.3 AKKLIMATISIERUNG

Am Ort der Ausführung ist die Akklimatisierung (Angleichung der Temperatur an die Innenraumtemperatur) des Produkts MODUL wichtig. Die optimalen Temperaturbedingungen im Innenraum für die Akklimatisierung der Wandverkleidung MODUL sind (18-22) °C für einen Zeitraum von 24 Stunden und eine relative Luftfeuchtigkeit von (40-60) % RH. Das bedeutet, dass das Produkt und der Untergrund für die Anwendung eine Temperatur von mindestens 18 °C haben müssen, ebenso wie die Lufttemperatur im Raum während der Anwendung und der anschließenden technologischen Pause (in der Regel 24-48 Stunden Aushärtung des Klebers gemäß dem technischen Datenblatt des Herstellers). Legen Sie die Rollen immer vertikal mit den Schutzkappen aus Kunststoff am Ende der Rolle entlang der Wände im Raum so aus, dass sie mindestens 500 mm von den Außenwänden entfernt sind und zwischen den Rollen ein Abstand von mindestens 200 mm besteht. Dies dient der natürlichen Luftzirkulation und der anschließenden Akklimatisierung. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit Wärmequellen (z. B. Heizkörpern, Radiatoren) und auch Sonneneinstrahlung durch geeignete Abschirmung. Bei extremen Temperaturen verlängert sich die Akklimatisierung der MODUL-Wandverkleidung in der Regel um 1 bis 2 Tage.

Nach der Akklimatisierung wird die Rolle auf einer zuvor vorbereiteten Fläche auf dem Boden (Untergrund) ausgerollt, die sauber, eben, frei von Chemikalien und Rückständen sein muss (am besten eine Unterlage oder Folie verwenden). Anschließend wird die einzelne Rolle mit der Vorderseite nach oben ausgerollt und mindestens 48 Stunden bei einer Mindesttemperatur von 18 °C auf dem Untergrund liegen gelassen (um innere Spannungen im Untergrund zu beseitigen). Eine leichte Wellenbildung ist zulässig. Die Rollen oder Zuschnitte dürfen nicht übereinander gestapelt werden (Akklimatisierung) und müssen frei liegen, damit nichts das Ausdehnen am Rand behindert (Randausdehnung auf dem Boden ca. 100 mm).

Überprüfen Sie regelmäßig die Temperatur der MODUL-Wandverkleidung und achten Sie darauf, dass die Temperatur der Verkleidung vor der Anwendung, während der Anwendung und während der anschließenden technologischen Pause mindestens 18 °C beträgt. Außerdem muss die Mindestlufttemperatur im Anwendungsraum 18 °C betragen. Setzen Sie die MODUL-Verkleidung auch nach ihrer Fertigstellung keinen Temperaturschwankungen aus (Klimaveränderungen), da plötzliche Veränderungen zu Verformungen führen können.

### 3. ANFORDERUNGEN AN DEN UNTERGRUND FATRA/ARDEX-SYSTEM

Die Wand (im Folgenden „Untergrund“) für die Verlegung des MODUL-Belags muss eben (zulässige Abweichungen der Wandoberfläche von der Ebene betragen 2 mm auf 2 m Länge), glatt, kompakt, fest, sauber, frei von Verunreinigungen, die die Haftkraft beeinträchtigen könnten, stabil und trocken sein (Höchstwerte: Zementuntergrund 2 % CM und Anhydrit 0,5 % CM). Die Mindestdruckfestigkeit der Wandfläche beträgt 1,5 MPa. Alle Beschädigungen müssen repariert werden (Risse, Kratzer usw.). Die Anforderungen an die Oberflächenqualität betragen in diesem Fall Q3 bis Q4 (Oberflächenqualitätsstufen) gemäß EN 13914-2.

Falls erforderlich, muss zur Glättung des Untergrunds die Zementausbesserungsmasse Ardex R1 oder Ardex R4 Rapid verwendet werden. Zur Grundierung des Untergrunds vor dem Auftragen der entsprechenden Ardex-Reparaturmasse muss bei Gipsuntergründen die Grundierung Ardex P51 verwendet werden. Bei anderen Untergrundarten (ausführlich beschrieben im technischen Datenblatt des Ardex-Produkts) ist eine Grundierung in der Regel nicht erforderlich.

Die Beurteilung der Wandeignung für die Montage der MODUL-Verkleidung muss von der ausführenden Firma mit einer bevollmächtigten Person durchgeführt werden, einschließlich der Zustimmung des Investors (Auftraggeber, Endnutzer), und alles muss auf der Grundlage der Beurteilung in einem entsprechenden Protokoll festgehalten werden. Wandverkleidungen dürfen nicht in Räumen ohne funktionierende Abdichtung und auf Böden in Nassbereichen, d. h. in Duschen/Bädern, verklebt werden.

### 4. ANWENDUNG

Diese technischen Informationen in den Verlegevorschriften wurden für die Bedürfnisse von fachlich geschulten Technikern, Verlegefirmen und Handwerkern mit einer Zulassung als Bodenleger auf der Grundlage der Kenntnisse, Erfahrungen und fachlichen Praxis des Herstellers von Bauchemie (Ardex), von Bausachverständigen, Bauunternehmen und des Herstellers Fatra, a.s. erstellt.

Zum Verkleben der Wandverkleidung MODUL in trockenen Räumen wird der Klebstoff Ardex AF 155 verwendet. Hier muss vor dem eigentlichen Verkleben eine Grundierung des Untergrundes mit dem Material Ardex P51 erfolgen, das im Verhältnis 1:3 mit Wasser verdünnt wird. Nachdem die Grundierung ausreichend getrocknet ist und einen klaren, farblosen, dünnen Film bildet, kann mit dem Verkleben begonnen werden. Der Klebstoff Ardex AF 155 wird mit einer Zahnpachtel TKB A2 aufgetragen und anschließend mit einer Nylonrolle (L'Outil Parfait Nylonrolle) gewalzt.

Zum Verkleben von MODUL-Wandbelägen in Feuchträumen wird der Klebstoff Ardex AF 181W verwendet. Hier müssen Sie vor dem eigentlichen Verkleben gegebenenfalls eine Grundierung mit Ardex PU30 in einer dünnen Schicht auftragen. Nach einer Mindesttrocknungszeit von ca. 2 Stunden, jedoch maximal 24 Stunden, muss die direkte Verklebung mit dem Kleber Ardex AF 181W erfolgen. Der Kleber Ardex AF 181W wird mit einer Zahnpachtel TKB A2 aufgetragen oder mit einer Nylonrolle (L'Outil Parfait Nylonrolle) eingerollt.

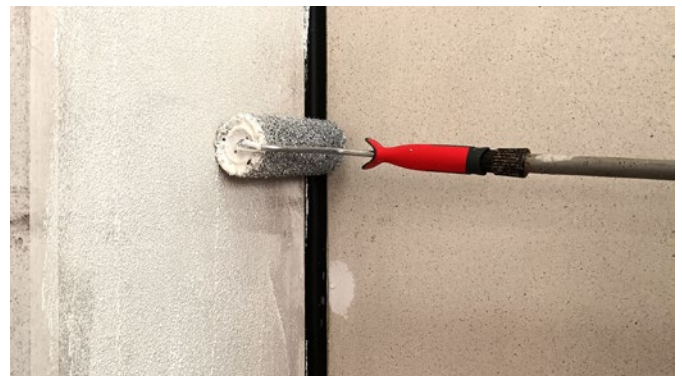
Detaillierte Informationen zu den einzelnen Produkten finden Sie in den technischen Datenblättern des Herstellers Ardex.

#### 4.1 ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

Die Anwendung beginnt nach Abschluss aller Ausbaurbeiten einschließlich Anstrich (ohne letzten Anstrich der Wände), Abschluss der Sanitärarbeiten, dem Trocknen von Putzen und Spachtelmassen an Wänden, Böden und Decken, der Montage in Türzargen und der Bearbeitung von Wänden an Stellen, an denen nicht verstellbare Türzargen angebracht sind, der Durchführung von Druckprüfungen und Dichtheitsprüfungen von Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen. Es ist wichtig, die Menge zu überprüfen und sicherzustellen, dass die Farbe und das Muster der MODUL-Verkleidung mit der Bestellung übereinstimmen. Überprüfen Sie außerdem, ob die Ware unbeschädigt ist. Überprüfen Sie die Chargennummern auf den Rollenschildern der Verkleidung, um Farbunterschiede in einem Raum zu vermeiden.

Sofern nicht anders vereinbart, muss eine Produktionscharge der Wandverkleidung installiert werden. Gemäß den Allgemeinen Verkaufsbedingungen können wir vom Kunden im Falle einer Reklamation das Etikett auf der Rolle verlangen, es besteht jedoch keine Verpflichtung, alle Etiketten aufzubewahren. Der Hersteller Fatra a.s. übernimmt keine Haftung für mechanische Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung während des Transports, der Lagerung, durch klimatische Veränderungen und unsachgemäße Anwendung verursacht wurden. Produkte, die sichtbare Mängel und Beschädigungen aufweisen, dürfen nicht verwendet werden und müssen unverzüglich beim Händler (Ihrem Verkäufer) reklamiert werden. MODUL in Rollen kann gemäß den Anweisungen des Herstellers vertikal oder horizontal gelagert werden. Vor Beginn der Verlegung muss die Wandverkleidung mindestens 24 Stunden am Verlegeort akklimatisiert und 48 Stunden lang ausgerollt werden, damit sie sich ausdehnen kann. Die Lufttemperatur in dem Raum, in dem MODUL installiert wird, muss (18-22) °C betragen, und der Investor ist verpflichtet, diese auch nach Fertigstellung (Aushärtung des Klebers gemäß dem technischen Datenblatt des Herstellers) sicherzustellen. MODUL kann nach Absprache mit dem Kunden (Investor) vertikal oder horizontal installiert werden. In Einzelfällen, in denen die Raumaufteilung asymmetrisch ist oder ein bestimmter visueller Effekt erzielt werden soll, muss die Ausrichtung, in der die MODUL-Wandverkleidungsstreifen installiert werden, mit dem Kunden (Investor) abgestimmt werden.

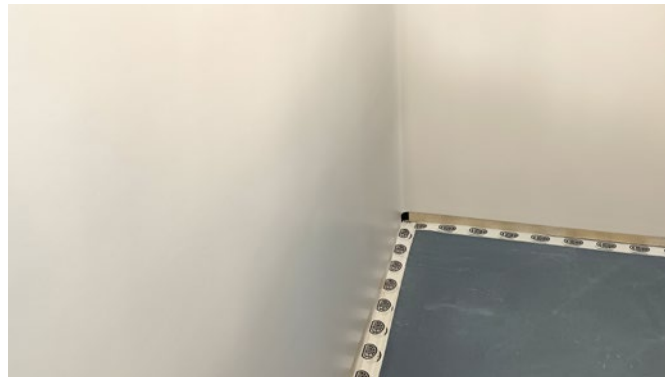
MODUL muss vollflächig auf die Wand geklebt werden. Verwenden Sie für die Verlegung der Wandverkleidung MODUL Klebstoffe, die gemäß den Verlegevorschriften geeignet sind, und befolgen Sie die Anweisungen (technisches Datenblatt des Herstellers). Unmittelbar nach dem Aufkleben müssen die MODUL-Verkleidungsstreifen vorsichtig auf den Untergrund gedrückt werden, z. B. mit einer Silikon-Andruckrolle (Janser) oder einer Korkkelle. Es muss sichergestellt werden, dass in den Räumen, in denen die Verkleidung angebracht wird, folgende klimatische Bedingungen herrschen: Lufttemperatur: (18-22) °C, Wandtemperatur (18-22) °C und relative Luftfeuchtigkeit (40-60) % RH während der gesamten Anwendungsdauer und bis zum Ende der Aushärtungszeit des Klebstoffs (gemäß dem technischen Datenblatt des Klebstoffherstellers).



Auftragen des Klebers mit einer Malerrolle



Mit einer Malerrolle auf den Untergrund aufgetragener Klebstoff



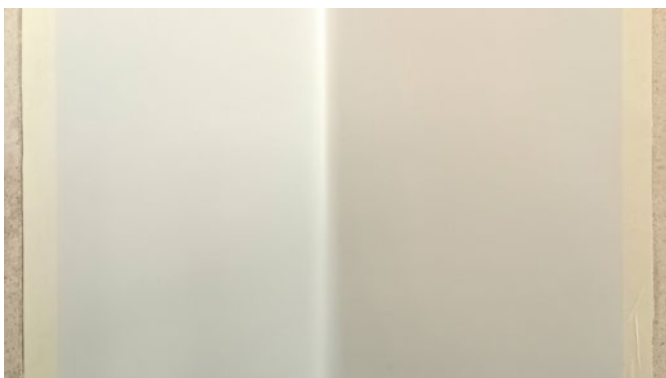
Anbringen der MODUL-Verkleidung vor der Fertigstellung



Kleben der MODUL-Verkleidung an der Wand von der Ecke aus



Ausdrücken der Luft und Glätten



Aufgeklebte MODUL-Verkleidung in der Wandecke

#### 4.1 HEISSSCHWEISSEN

Die geklebte Fläche muss vor dem Schweißen mindestens 24 Stunden lang ohne Betriebsbelastung ruhen. Nach Ablauf dieser Zeit kann die Wandverkleidung geschweißt werden. Vor dem Schweißen muss mit einer Maschine oder von Hand eine U- oder V-förmige Fuge gefräst werden. Die Fuge wird bis zu einer Tiefe von maximal 2/3 der Banddicke gefräst.

**Das Fräsen ist erforderlich, um:**

- a) die Entfernung von Klebstoffresten und Verunreinigungen aus der Fuge,
- b) die korrekte Verlegung der Schweißschnur,
- c) Sicherstellung einer gleichmäßigen Fugenbreite.

Die Schweißschnur wird auf eine Länge von etwa 50 cm weniger als die Länge der Wandverkleidungsstreifen abgewickelt, und beide Streifen werden verschweißt. In umgekehrter Richtung wird dann an die fertige Schweißnaht angeknüpft. Voraussetzung für eine hochwertige Schweißnaht ist eine sorgfältige Vorbereitung der Fuge und die Verwendung eines Schweißgeräts mit stufenloser Temperaturregelung und einem Adapter für eine Schnellschweißdüse (Ultradüse für Wandverkleidungen – Janser) in der entsprechenden Form. Beim Verbinden von Wandverkleidungen mit einer Schweißschnur kommt es aufgrund der thermischen Belastung zu einer Veränderung des Glanzes im Bereich der Schweißnaht. Die Wahl der Schweißdüse hat Einfluss auf die Breite dieser glänzenden Spur. Vor Beginn der Schweißarbeiten muss das endgültige Aussehen der Schweißnaht anhand eines Modells der Wandverkleidung abgestimmt werden.

Nach dem Schweißen lässt man die Naht auf Raumtemperatur abkühlen und schneidet sie in zwei Schritten mit einem halbmondförmigen Messer ab. Im ersten Schritt verwendet man einen Schlitten für Schweißverbindungen oder einen Hobel für Schweißverbindungen und im zweiten Schritt ein Messer ohne Schlitten bis zur Höhe der Wandverkleidung. Eine fehlerhafte Schweißnaht wird durch Herausschneiden der Schnur an der fehlerhaften Stelle und anschließendes erneutes Schweißen mit einer Überlappung von ca. 5 cm auf beiden Seiten repariert. Der ungefähre Verbrauch an Schweißschnur beim Schweißen von Quadraten beträgt ca. 3,5 lfm m<sup>2</sup> Wandfläche.

Die Schweißgeschwindigkeit hängt von den äußeren Bedingungen, der eingestellten Schweißtemperatur und der Geschicklichkeit des Arbeiters ab. Eine zu hohe Schweißtemperatur führt zu einer Bräunung bis hin zur Schwärzung der Umgebung. Eine unvollständig verschweißte Naht ist nur eine heiß eingepresste Schweißnaht ohne Haftung, die sich beim Abschneiden aus der Fuge löst. Beide Extreme sind unzulässig.

#### 4.1.2 KALTSCHWEISSEN

Es handelt sich um eine Methode, die ein sehr hochwertiges ästhetisches Erscheinungsbild und eine fast unsichtbare Verbindung bietet, die gleichzeitig wasserdicht ist. Das Schweißtube oder die Kaltschweißung eignet sich für die Verbindung von zwei PVC-Bahnen sowie für Wandverkleidungen. Die Wandverkleidung wird nach dem Aufkleben von Papierband und einem doppelten Schnitt verschweißt, d. h. Sie falten die PVC-Verkleidung zunächst, schneiden sie präzise durch und verschweißen sie anschließend. Die Tube verfügt über eine integrierte Metallspitze, die das Eindringen des Schweißmittels (Flüssigkeit) tief in die Verbindung ermöglicht, wodurch die Verbindung optimal verschweißt wird. Befolgen Sie die Anweisungen gemäß dem technischen Datenblatt des Klebstoffherstellers.

## 5. BEWERTUNG DES AUSSEHENS DER WANDVERKLEIDUNG

### 5.1 BEWERTUNG UNTER TAGESLICHT

Die Bewertung der Fläche sollte vorzugsweise bei Tageslicht erfolgen.

- > Natürlicher Eingang zum Raum, wir schauen vom Eingang aus.
- > Wir betrachten die Fläche in Augenhöhe von ca. 1,7 m.
- > Wir betrachten die Fläche aus einer Entfernung von (1,0-1,5) m direkt und dann in einem Winkel von 45°.
- > Wir betrachten die Fläche, auf die wechselhaftes Licht (von großen Fensterscheiben) fällt, aus einer Entfernung von (1,0-1,5) m direkt und in einem Winkel von 45°.

### 5.2 BEWERTUNG UNTER KUNSTLICHT

Sollte die Bewertung ausnahmsweise bei Kunstlicht erfolgen, wird eine Tageslichtlampe mit 120 W und 6500 Kelvin verwendet. Die Lampe wird entweder in die Mitte des Raumes gestellt oder aufgehängt, sodass auf der Fläche ein Wert von (1100-1200) Lux gemessen wird. Die Lampe darf nicht in unmittelbarer Nähe der zu bewertenden Fläche und nicht in der Nähe der Person aufgestellt werden, die die Bewertung vornimmt.

- > Bei größeren Räumen wird eine Lampe pro ca. 20 m<sup>2</sup> aufgestellt.
- > Es gelten die gleichen Bewertungskriterien wie für Tageslicht.

#### 5.2.1 DEFINITION VON KUNSTLICHT

Je nach verwendeter Lichtquelle kann es zu erheblichen Unterschieden bei der Beurteilung der Arbeit kommen.

Wenn die Arbeit unter Kunstlicht beurteilt werden muss, darf auf keinen Fall Halogenlicht verwendet werden. Halogenlicht strahlt in eine bestimmte Richtung, sein Lichtstrahl ist vom Zentrum nach außen hin sehr variabel und vermittelt einen falschen Eindruck.

Es wird daher empfohlen, Lampen mit den folgenden Parametern zu

verwenden:

- > Die Lampe sollte diffuses Licht abgeben.
- > Ca. 5000 Kelvin und ca. (1100-2000) Lux pro Fläche, wenn die Lampe in dem in dieser Broschüre angegebenen Abstand von der Bewertungsfläche aufgestellt ist.

Keine Beleuchtung darf direkt auf die zu bewertende Fläche strahlen.

Die Lichttemperatur wird in Kelvin angegeben und in der Regel in drei Kategorien unterteilt:

- > weniger als 3300 Kelvin = warmweiß
- > 3300-5000 Kelvin = kaltweiß
- > über 5000 Kelvin = Tageslicht

## 6. VERWENDUNG UND PFLEGE

Nach Abschluss der Verarbeitung ist der MODUL-Wandbelag gem. den Anweisungen des Herstellers Dr. Schutz Group zu reinigen und zur Übergabe an den Kunden (Investor) vorzubereiten. Um den Wandbelag zu pflegen und seine funktionellen, ästhetischen und hygienischen Eigenschaften zu bewahren, ist es wichtig, die vom Hersteller Dr. Schutz Group empfohlenen Produkte zu verwenden.

Die Wandbeläge sind für den Innenbereich vorgesehen. Betriebsbedingungen für den Wandbelag: Lufttemperatur (+15 bis +30) °C, relative Luftfeuchtigkeit (40-60)% RH.

### 5. ZUSAMMENFASSUNG, INSTALLATIONSANLEITUNG, ORDNUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG UND PFLEGE

- > Die Wandbeläge sind für die Verlegung durch fachkundige, professionelle und geschulte Personen mit einer Gewerbeberechtigung für Bodenbeläge und Bauwesen bestimmt.
  - > Die Wandverkleidungen sind nur für Innenräume bestimmt und dürfen nicht in Räumen verlegt werden, die nicht ausreichend gegen Feuchtigkeit isoliert sind. Wenn der Investor oder Nutzer sich über den Zustand der Isolierung nicht sicher ist, sollte er diese von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
  - > Halten Sie sich an die vorgeschriebenen Werte der geltenden Normen und die Anweisungen in den Verlegevorschriften des Herstellers Fatra, a.s.
  - > Die Wandverkleidungen dürfen nicht auf alten oder anderen PVC-Verkleidungen angebracht werden.
  - > Wandbeläge dürfen nicht in Eingangsbereichen und Räumen verlegt werden, in denen keine klimatisierten Bedingungen herrschen.
  - > Beim Verkleben der Wandverkleidung muss die Wand- und Deckenheizung ausgeschaltet sein.
  - > Lassen Sie die Wandverkleidung vor dem Verlegen mindestens 24 Stunden lang am Verlegeort in vertikaler Position gemäß den Anweisungen akklimatisieren.
  - > Lassen Sie die Wandverkleidung gemäß den Anweisungen mindestens 48 Stunden lang ausgerollt liegen.
  - > Temperaturbedingungen des Untergrunds und Akklimatisierung, Auslegen, Auftragen und anschließende Aushärtungszeit des Klebers min. (18-22) °C.
  - > Anwendungsbedingungen: Lufttemperatur (15-30) °C, relative Luftfeuchtigkeit (40-60) % RH.
  - > Setzen Sie die Wandverkleidung keinen Temperaturschwankungen aus.
  - > Nach dem Auftragen muss eine Grundreinigung gemäß den Anweisungen des Herstellers (Dr. Schutz Group) durchgeführt werden.
  - > Setzen Sie die geklebte Wandverkleidung nicht über mehrere Stunden hinweg Wasser aus und vermeiden Sie eine langfristige Exposition gegenüber einer relativen Luftfeuchtigkeit von über 60 % RH.
  - > Die Sonneneinstrahlung in verglasten Räumen mit Südausrichtung kann zu einem Anstieg der Temperatur der Wandverkleidung über +28 °C führen. Die Wand muss auch während des Auftragens der Grundierung und der endgültigen Verlegung mit geeigneten Sonnenschutzvorrichtungen geschützt werden (Fensterfolien, Außenjalousien, Markisen usw.).
- > Direkte ultraviolette (UV) Sonneneinstrahlung führt zu einer allmählichen Zersetzung der Oberfläche und zu irreparablen Veränderungen der Wandverkleidung.
  - > Vermeiden Sie den Kontakt der Wandverkleidung mit glühenden und schwelenden Gegenständen, da diese irreversible Veränderungen der Farbe und Struktur hinterlassen.
  - > Das Wand- und Deckenheizungssystem muss bei normaler Nutzung der Wandverkleidung so eingestellt sein, dass die Temperatur des Untergrunds +28 °C nicht überschreitet.
  - > Wir empfehlen die Installation von Temperatursiegeln mit Angabe des erfassten Temperaturbereichs (37-46) °C.
  - > Gummiprodukte (meist dunkler und farbiger Gummi, Geräteschutzvorrichtungen usw.) verursachen bei längerem Kontakt mit Wandverkleidungen eine irreversible Verfärbung der obersten Schicht, die sich durch eine Gelbfärbung, Bräunung bis hin zur Schwärzung der Oberfläche der Wandverkleidung an der Kontaktstelle mit dem Gummiprodukt äußert. Reste von Asphaltbahnen im Untergrund und ähnliche Stoffe können ebenfalls zu einer Degradation durch Migration an die Oberfläche führen.
  - > Belasten Sie die Wandverkleidung oder die Wand nicht auf eine Weise, die den Verlegevorschriften widerspricht und zu irreversiblen Veränderungen führen kann. Mechanische Beschädigungen, unsachgemäße Handhabung und Verwendung, einschließlich unsachgemäßer Wartung, können nicht reklamiert werden.
  - > Die Verwendung von Dampfmopps und Dampfreinigern ist verboten!
  - > Achten Sie auf ein ordnungsgemäß ausgefülltes Abnahme- und Übergabeprotokoll (zum Herunterladen unter [fatrafloor.de](http://fatrafloor.de)).

## 7. REKLAMATION

Fatra, a.s. Napajedla als Hersteller von Fatrafloor-Bodenbelägen beehrt im Rahmen des Reklamationsverfahrens Mängel in Bezug auf Qualität, Menge und Ausführung der Ware im Umfang der Haftung für Mängel gemäß dem jeweiligen Kaufvertrag. Die Garantie gilt nicht für Mängel, die durch unsachgemäße Handhabung, Verwendung, Transport und/oder unsachgemäße Lagerung und/oder unsachgemäße Anwendung der Verlegevorschrift PN 5427/2024 entstanden sind. Der Käufer ist verpflichtet, Mängel an der Ware unverzüglich dem Verkäufer zu melden und glaubhaft nachzuweisen. Wir empfehlen den ausführenden Firmen und dem Endkunden, Dokumente über die Übergabe und Übernahme der baulichen Bereitschaft zu führen, siehe Muster des Übergabeprotokolls für Untergrund, Vorarbeiten und fertigen Boden-/Wandbelag auf [fatrafloor.de](http://fatrafloor.de).

Wenn die Oberfläche der PUR-Schutzschicht durch bewegliche Möbel zerkratzt wird, deren Kontaktflächen mit dem Wandbelag nicht durch geeignete Schutzvorrichtungen geschützt sind, kann für diese Kratzer keine Reklamation geltend gemacht werden.

## 8. CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT

Der Wandbelag weist eine hohe Beständigkeit gegen schwache und verdünnte Säuren, Laugen und Seifen auf. Erdölprodukte und starke Säuren sind unschädlich, wenn die entsprechenden Verschmutzungen sofort abgespült werden. Ketone, chlorierte Lösungsmittel und andere Lösungsmittel dürfen nicht mit der Wandverkleidung in Kontakt kommen. Sollte dies dennoch geschehen, kann der Schaden durch sofortiges Abspülen mit Wasser minimiert werden, siehe Reinigungsmethode.

Einige Chemikalien enthalten sehr starke Farbstoffe, die bereits nach kurzem Kontakt Flecken auf Wandbelägen hinterlassen. Gummiprodukte (meist dunkler und farbiger Gummi – Gummiräder, Geräteschutzvorrichtungen usw.) können bei Kontakt mit Wandbelägen zu einer irreversiblen Verfärbung der Nutzschrift führen, die sich durch eine Gelbfärbung, Bräunung bis hin zur Schwärzung der Oberfläche des Wandbelags an der Kontaktstelle mit dem Gummiprodukt äußert. Wo diese Arten von Materialien verwendet werden, empfehlen wir Wandverkleidungen in dunklen Farben, um das Risiko von Fleckenbildung zu minimieren. Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die allgemeine chemische Beständigkeit der Wandverkleidung.

BEWERTUNGSTABELLE	
Index	Auswirkung auf die getestete Probe
0	Nicht erkennbar
1	Sehr geringfügig
2	Wenig erkennbar
3	Spürbar
4	Stark erkennbar

Aufgetragenes Mittel	Wirkung auf dem getesteten Muster	Reinigungsmethode	Wirkung nach der Reinigung
80% Essigsäure	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
37% Salzsäure	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
38% Phosphorsäure	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
30% Salpetersäure	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
30% Schwefelsäure	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
> 98% Aceton	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
> 98% Ethanol	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
> 98% Isopropanol	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
37% Formaldehyd	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
25% Ammoniak	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
50% Natriumhydroxid	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
Eosin	4	weiße Baumwolle + heißes Wasser + Schleifpapier P 240	2 - mittelschwere Oberflächenveränderung
Jod mit 1 % Alkohol	3	weiße Baumwolle + heißes Wasser + Schleifpapier P 240	2 - mittelschwere Oberflächenbeeinträchtigung
Jodhaltiges Povilon (Betadine in gelber Flasche)	2	weiße Baumwolle + heißes Wasser + Schleifpapier P 240	1 - leichte Beeinträchtigung der Oberfläche
PVP-AI (Betadine in orange Flasche)	2	weiße Baumwolle + heißes Wasser + Schleifpapier P 240	2 - mäßige Beeinträchtigung der Oberfläche
PVP-Jodine Scrub (Betadine in blauer Flasche)	1	weiße Baumwolle + heißes Wasser + Schleifpapier P 240	1 - leichte Beeinträchtigung der Oberfläche
Chlorhexidin	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
Chlorhexidin-Alkohol	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
30% Wasserstoffperoxid	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
15% Peressigsäure	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
30% Ammoniak zur Bodenreinigung	0	weiße Baumwolle + heißes Wasser	0
Natriumchlorit (Bleichmittel) mit 0,5 % aktivem Chlor	1	weiße Baumwolle + heißes Wasser + Schleifpapier P 240	0

Die Verlegeanleitung MODUL wurde von den europäischen Herstellern von Bauchemie ARDEX, Pflege- und Behandlungsschemie Dr. Schutz Group und dem weltweit bedeutenden Kunststoffverarbeiter Fatra, a.s. erstellt.

Änderungen vorbehalten bis zur nächsten Aktualisierung. Bei Fragen und für Beratung wenden Sie sich bitte an den technischen Support der angegebenen Hersteller.

# fatrafloor®

## Fatra, a.s.

třída Tomáše Bati 1541  
763 61 Napajedla  
Tschechische Republik

Tel.: +420 577 501 111

E-mail: [floor@fatra.cz](mailto:floor@fatra.cz)

